

EINLADUNG

**Oberflächenbearbeitung mit Mikro- und Nanotechnologien
für den Automotivbereich**

BMW Niederlassung Dortmund

16. Dezember 2009



REGIONALE PRODUKTIONSPARTNERSCHAFTEN

Mikro und Nano treffen Produktion und Handwerk.

Dortmund hat zahlreiche Hightech-Unternehmen und Dortmund hat zahlreiche Produktions- und Handwerksunternehmen. Vernetzt man diese miteinander, hat das Potenzial: Potenzial, mehr Wertschöpfung zu generieren und mehr Arbeitsplätze zu schaffen.

Um die Partnerschaften in der Region anzuregen, hat die Wirtschaftsförderung Dortmund die Veranstaltungsreihe „Regionale Produktionspartnerschaften“ initiiert. Unter diesem Dach finden vier Veranstaltungen statt:

- „Intelligentes Wohnen mit Mikrotechnologien“
- „Energiesparende Beleuchtungskonzepte und Energiemanagement“
- „Oberflächenbearbeitung mit Mikro- und Nanotechnologien für den Automotivbereich“
- „Der Einsatz von Nanomaterialien in der Architektur“

Die Reihe richtet sich an Produktions- und Handwerksunternehmen, an Architekten und Designer, an Wohnungsbaugesellschaften sowie an Unternehmen

und Einrichtungen, die an den aktuellsten Entwicklungen der Mikro- und Nanotechnologie im Kontext der oben genannten Themen interessiert sind. Im Fokus der Veranstaltungen stehen Einsatzmöglichkeiten und Anwendungspotenziale der Mikro- und Nanotechnologie. Kooperationsbeispiele werden vorgestellt und Erfolgsfaktoren und -hemmnisse identifiziert und thematisiert.

Termine und weitere Informationen unter: www.mikrotechnik-dortmund.de

OBERFLÄCHENBEARBEITUNG MIT MIKRO- UND NANOTECHNOLOGIEN FÜR DEN AUTOMOTIVBEREICH

Mikro und Nano im Automobil.

Sie steuern das Brems- und Schleuderverhalten, regeln Motorleistung und Kraftstoffverbrauch: Ein Auto ohne Mikrosysteme findet man heute höchstens noch im Automotivmuseum. Dem Fahrer mehr Komfort und Sicherheit zu bieten, ist nur eine Aufgabe der Mikro- und Nanotechnologien – die Leistung der Autos zu steigern sowie Verbrauch und Schadstoffausstoß zu verringern eine weitere. Mikro- und Nanotechnologien leisten auch hierzu ihren Beitrag.

Die Leistungsfähigkeit von Automobilteilen wie Lenkstangen oder Motorteilen hängt von unterschiedlichen Komponenten ab, deren Oberflächen starken Beanspruchungen und dauerhaften Belastungen standhalten müssen. Verschleiß, Korrosion, Oxidation und andere Beanspruchungen können durch dünne, aber höchst stabile nanostrukturierte Oberflächenbeschichtungen verringert werden und zu einer Erhöhung der thermischen Beständigkeit beitragen. So sorgen sie für eine längere Lebenszeit und dauerhafte Funktionalität hoch strapazierter Bauteile. Außerdem verringern sie zugleich den Brennstoffverbrauch.

Solche Oberflächenbeschichtungen erweisen sich mit um einen mehr als das fünf-fache geringeren Verschleiß als bei herkömmlichen Beschichtungen auch in der Praxis als äußerst haltbar und sind zudem günstiger und umweltfreundlicher.

PROGRAMM, 16.12.2009

15:15 Uhr Registrierung der Teilnehmer

15:30 Uhr Konrad Hachmeyer – Isphording, Wirtschaftsführung Dortmund/
dortmund-project, Dr. Uwe Kleinkes, Geschäftsführer IVAM und
Gotthold Heim, Niederlassungsleiter BMW Dortmund
Begrüßung

15:40 Uhr Prof. Dr.-Ing. Gerd Grube, carat robotic innovation
GmbH & IGA mbH, Dortmund
Innovative Oberflächentechnologien mit intelligenten
Roboteranlagen

16:10 Uhr Dr. Thomas Stucky, Fraunhofer Institut für Werkstoff- und
Strahltechnik, Dortmund
Dünnschichttechnik im Automobil am Beispiel
von Kohlenstoffschichten

16:40 Uhr Dr. Paul Harten, Limo GmbH, Dortmund
Energieeffiziente Fertigung von Automobilteilen
durch Lasereinsatz

17:10 Uhr Führung BMW Niederlassung Dortmund

anschl. Networking

SO FINDEN SIE ZU UNS:



KONTAKT

dortmund-project
Töllnerstraße 9–11
44122 Dortmund

Michaela Franzes
Fon: 0231/50-2 92 11
Fax: 0231/50-2 41 12
E-Mail: michaela.franzes@stadtdo.de

Veranstaltungsort
BMW AG Niederlassung Dortmund
Nordkirchenstr. 111
44263 Dortmund